

Programm

Joseph Haydn (1732–1809)

Cassation Divertimento G-Dur

Allegro molto—Menuett—Adagio—Menuett—Finale Presto

Franz Anton Hoffmeister (1754-1812)

Sinfonia Concertante per il Fagotto solo

Allegro con brio—Romance poco Adagio—Rondeau Allegro ma non molto

Schweizer Erstaufführung

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Lambacher Sinfonie G-Dur KV 45 a

Allegro maestoso—Andante—Presto

Joseph Haydn, 1732 in Rohrau geboren, wurde im Jahr 1740 Chorknabe der Kantorei St. Stephan in Wien und erhielt während neun Jahren Gesang-, Violin und Klavierunterricht. Anschliessend war er als freischaffender Musiker tätig und bildete sich durch Selbstunterricht weiter. 1757 erhielt Haydn seine erste Stelle als Musikdirektor beim Grafen Karl von Morzin. 1761 wurde er Vizekapellmeister des Fürsten Esterházy. Von nun an lebte er in Eisenstadt und komponierte über hundert Sinfonien, 24 Opern, 14 Messen, Oratorien und unzählige kammermusikalische Werke. Im Jahr 1781 entstand zwischen Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart eine enge Freundschaft. Mozart verehrte und bewunderte Haydn und komponierte für ihn das „Haydn-Quartett“ KV 387. Vielleicht mehr als jeder andere Komponist ist Haydn bekannt für die Scherze, die er in seine Musik einfügte. Noch zu Lebzeiten erhielt Joseph Haydn viele Ehrungen. **Die Cassation G-Dur** hat Haydn im Jahr 1754 komponiert. Der Beginn des ersten Satzes ist von einem slawischen Trinklied abgeleitet. Erst 1833 erschien das Stück zum ersten Mal im Druck. Auf der Titelseite liest man den Zusatz "Composto per il Elettore Palatino" (komponiert für den Fürsten der Pfalz). Der kunstliebende Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz, der auch Mozart für kurze Zeit nach Mannheim lockte, residierte am kurfürstlichen Hof, der damals zu den kulturell berühmtesten Höfen von ganz Europa zählte.

Franz Anton Hoffmeister wurde 1754, zwei Jahre vor Mozart geboren. Als achtens von elf Kindern wuchs Franz Anton bis zu seinem vierzehnten Lebensjahr in Rottenburg (Österreich) auf. Dann ging er nach Wien und wurde dort nach musikalischen Studien Organist. Zugleich betätigte er sich als Verleger. Ludwig van Beethoven, dessen berühmte "Pathetique"- Klaviersonate op.13 Hoffmeister als erster verlegte, nannte ihn einmal einen "Bruder in der Tonkunst". Sein persönlicher Freund Wolfgang Amadeus Mozart, dessen Klavierquartett KV 478 zuerst bei ihm verlegt wurde, schätzte ihn sehr, bettelte Hoffmeister immer mal wieder um Geld an und widmete ihm gar ein "Hoffmeister-Quartett" KV 499. Auch von Joseph Haydn verlegte Hoffmeister viele Kammermusiken. Hoffmeister war auch als Komponist sehr produktiv. Sein Schaffen umfasst mehrere hundert Werke, die noch nicht zu einem Werkverzeichnis zusammengefasst wurden. Die **Sinfonia per il Fagotto** wurde in der Musikabteilung der Staatsbibliothek Berlin im August 2017 wieder entdeckt und neu von Ciro Chiapponi verlegt. Die Entstehung des Manuskripts wurde auf das Jahr 1800 datiert. Die **Sinfonia per il Fagotto** ist eine **Schweizer Erstaufführung** und gibt dem berühmten Doppelrohrinstrument, dem Fagott, eine wunderbare Stimme.

Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. Sein Vater Leopold Mozart erkannte früh das herausragende Talent seines Sohnes und dass sich damit Geld verdienen liess. Zwischen den Jahren 1756 und 1766 wurde er zusammen mit seiner Schwester Nannerl auf vielen Reisen als Wunderkind an den Höfen dem Adel präsentiert. Mozart war insgesamt über zehn Jahre, beinahe ein Drittel seines Lebens, auf Reisen, die ihn in zehn Länder des heutigen Europas führten. Mozarts ganzes Leben war bestimmt von den Wünschen und dem Diktat seines Vaters Leopold. Selbst in den berühmten Mozartbriefen ist der wichtigste briefliche Korrespondenzpartner sein Vater. Mozarts Werk, das die Welt verzaubert umfasst unter anderem über 50 Sinfonien, 27 Klavierkonzerte, 19 Messen, 22 Opern. **Die Lambacher Sinfonie G-Dur KV 45 a** hat Mozart wahrscheinlich als Schenkung und Anerkennung für die Gastfreundschaft im Benediktiner Kloster Lambach in Oberösterreich geschrieben. "*Del Sigre: Wolfgango Mozart. Dono Authoris 4.ta Jan.769*". Das Manuskript wurde Anfang des 20. Jahrhunderts im Archiv des Klosters gefunden. Die Familie Mozart gastierte auf ihrer Reise zwischen Salzburg und Wien im Kloster Lambach. Es war üblich, dass die Abtei ein Zimmer und Mahlzeiten für die Reisenden anbot. Die Familie Mozart hatte zu dem Kloster Lambach eine gute persönliche Beziehung, denn im dortigen Archiv wurden auch mehrere Sinfonien vom Vater Leopold Mozart gefunden.

Mihaly Fliegauf wurde in Budapest, geboren. Seine Studien absolvierte er an der Kunstuniversität Graz und Zürcher Hochschule der Künste (Lehrdiplom, CAS performance Klassik). Seine Fagottprofessoren waren Pascal Gallois und Tomasz Sosnowski. Sein besonderes Interesse gilt seinem Zweitinstrument, dem Kontrafagott (bei Prof. Gerd Vosseler). Es folgten solistische Auftritte im Bereich freie Improvisation und zeitgenössische Musik in Darmstadt, Zürich, Arosa, Budapest und Graz.

Mihaly Fliegau ist Mitglied des Orchesters Collegium Cantorum Wetzikon und der Schweizer Kammeroper. Er ist freischaffender Fagottist und Kontrafagottist vor allem in der Deutschschweiz.

Er unterrichtet an der Kantonsschule Baden und an folgenden Musikschulen: Dietikon, Baden, Knonaueramt, Kilchberg-Rüschlikon, Dübendorf, Muri und Windisch.

Das **Streicherorchester Dietikon** wurde im Jahr 2011 gegründet. Das Ziel ist, einen kulturellen Beitrag im Bereich klassischer Musik zu leisten. Zurzeit spielen etwa 20 Musikerinnen und Musiker mit. Bläser werden bei Bedarf als Zuzüger eingesetzt. Jungen hochtalentierten Musikern stellt das Streicherorchester eine Plattform für solistische Auftritte zur Verfügung, die im Limmattal einzigartig ist. Seit 2013 konnten an den Konzertreihen zehn Jungtalente auftreten. Jährlich werden zwei Konzertprogramme einstudiert. Musiziert wird unter der Leitung von **Günther Stückle**. Er studierte an der staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg in Breisgau und legte das Staatsexamen für das höhere Lehramt an Gymnasien und danach die künstlerische Reifeprüfung in Violine ab. Als langjähriger Violinist des Zürcher Kammerorchesters besitzt er eine grosse Erfahrung. Er tritt als Solist, Kammermusiker und Dirigent verschiedener Chöre und Orchester im In- und Ausland auf.

Helfen Sie mit, unsere Projekte zu verwirklichen und das Fortbestehen des Orchesters zu sichern. Für Spenden, Gönner- oder Passivmitgliederbeiträge auf unser Konto

PC-Konto 50-14030-6/IBAN CH47 8066 6000 0030 4924 8
sind wir sehr dankbar.

Vielen herzlichen Dank unsern Gönnern: Bachmann Roger Dietikon, Berther Ciril Oetwil, Burtscher Rochus Dietikon, Fasnacht Heidi Bonstetten, Florian Alphons Dietikon, Frapolli Elio Bergdietikon, Frehsner Rosmarie Dietikon, Heckmann Marianne Schlieren, Hummel Druckerei Dietikon, Illi Heinz Dietikon, Kaiser Markus Uitikon, Kiwic Anton Dietikon, Kolb Rolf Oberrohrdorf, Mittaz Germain Dietikon, Morf Margrit Zürich, Neff Lucas Dietikon, Niesen Christine Wettingen, Romer Martin Dietikon, Sigrist Reto Dietikon, Slezak Günther Dietikon, Staubli Walter Dietikon, Ursprung Heinz Dietikon, Stehrenberger Paul Dietikon, Veccelio Ruth Geroldswil, Walser Doris Brütten, Migros Kulturprozent.

Spielen Sie ein Streichinstrument?
Musizieren Sie bei uns mit, wir freuen uns auf Sie.
Nähere Angaben bei Christa Jordi,
Lättenstrasse 8, 8953 Dietikon, Tel. 044 740 12 44
mail: streicherorchester@gmx.ch
www.streicherorchesterdietikon.ch

Grosse Meister—Unbekannte Werke— Erstaufführung **Konzert Streicherorchester Dietikon**

Günther Stückle, Dirigent
Mihaly Fliegaufer, Fagott



Sonntag, 09. September 2018, 17 Uhr
Reformierte Kirche Oberrohrdorf

Sonntag, 16. September 2018, 17 Uhr
Reformierte Kirche Dietikon

Werke von: Joseph Haydn, Franz Anton Hoffmeister, Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt frei. Um die hohen Unkosten zu decken, bitten wir um eine grosszügige Kollekte